

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 90 (1993)

**Artikel:** Kinderlobby Schweiz gegründet

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838217>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lösung nicht endgültig sein kann. Andererseits bestehen ab 1.1.93 auch solche Beratungsstellen, die in ihren Grundzügen bereits als definitiv betrachtet werden können (z. B. im Kanton St. Gallen und den beiden Appenzell).

Die regionale *formelle Zusammenarbeit* (Verträge, gemeinsame Strukturen) zwischen den Kantonen ist nur vereinzelt erfolgt. Solche Beispiele der Zusammenarbeit finden sich in den traditionellen «kleinen Regionen» wie St. Gallen mit den beiden Appenzell und die beiden Basel. Hier ist noch ein Potential vorhanden, das besser ausgeschöpft werden sollte (z. B. in bezug auf den Notfalldienst).

Die *informelle Zusammenarbeit* hingegen hat sich teilweise recht gut entwickelt. Zu erwähnen sind hier die Kantone der Romandie, welche sich regelmässig treffen und so viele Fragen, die sich aus dem Vollzug ergeben, gemeinsam bearbeiten (so z. B. auch die überkantonale Ausbildung). Dabei gibt es noch spezielle regionale Gruppen (Kantone Neuenburg, Bern und Jura). Auf dem Gebiet der Opferhilfe zeigt es sich, dass fast zwangsläufig im Rahmen einer Sprachregion gearbeitet werden muss, wobei der Gedankenaustausch auch gesamtschweizerisch insbesondere über die Art und Weise des Vollzuges von Bedeutung ist. E. Z.

## **Kinderlobby Schweiz gegründet**

### **Anliegen von Kindern sollen mit mehr Gewicht vertreten werden**

*In Bern wurde die «Kinderlobby Schweiz» gegründet. Das Hauptanliegen des Vereins ist, den Bedürfnissen von Kindern ein grösseres politisches und gesellschaftliches Gewicht zu verleihen.*

Der Verein, in dem zahlreiche Gruppierungen zusammengeschlossen sind, die sich für Kinderanliegen einsetzen, will all diese Bemühungen vernetzen. Vertreten im Verein sind unter anderen Pro Juventute, Kinderschutzbund, Krippenverband, IG Kinderlobby Bern, Schweizerische Gemeinschaft der Jugendverbände, Schweizerische Kinderagentur (kinag).

In der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes sind die Kinderrechte und der Kinderschutz verankert. Die Schweiz hat diese Konvention unterzeichnet, aber noch nicht ratifiziert. Die Arbeit der «Kinderlobby Schweiz» stützt sich auf die UNO-Konvention und die «Kinderlobby-Charta».

«Das Einführen der Kinderperspektive in Bereiche, die bislang Erwachsenen vorbehalten waren, obschon sie auch Kinder betreffen, ist ein vordringliches Ziel der «Kinderlobby Schweiz». Die Kinderlobby will bestehende Partizipationsmodelle mit Kindern fördern und neue Ideen mitentwickeln», halten die Verantwortlichen des neuen Vereins unter anderem fest. Mit mindestens zwei Schwerpunkten pro Jahr wollen sie die Kontinuität gewährleisten: mit dem «Tag des Kindes» (20. November) und einer Fachtagung zu Kinderanliegen.

*Kontaktadresse:* Kinderlobby Schweiz, Postfach 6975, 3001 Bern, Telefon 031/26 09 80; Fax 26 45 55. gem.